

# Kunst als Lebensgefühl

Werke von Arno Oehri in der Tangente in Eschen

**(ea) – Am Samstag fand die Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten Arno Oehris in der Tangente in Eschen statt. Eine höchst unkonventionelle Performance stimmte die zahlreichen Besucher auf die Kunstobjekte ein.**

Diese Performance, VRP genannt (Vernissage Rede Performance), zeigte eine unkonventionelle, humorvoll gehaltene Bearbeitung des Themas Kunst. Der Wortakrobat Arno Oehri bewies hier, dass er nicht nur in der bildenden Kunst interessantes zu bieten hat.

Einfühlsam von Karl Marxer am Saxophon und Sigi Langenbahn mit Trommel und Flasche begleitet, jonglierte Arno Oehri geradezu mit Worten zum Thema Kunst – Künstler – Betrachter. Ein Beispiel: „Muss Kunst müssen? Darf Kunst wollen? Will Kunst müssen? Kann Kunst Kinder kriegen? Kriegen Kinder Kunst?“

Durch seine Art der Darbietung reizte der sympathische junge Künstler die Zuschauer zum Lachen und vermittelte gleichzeitig eine neue Betrachtungsweise. Seine hier gezeigte Variation der sonst eher steifen und oft eintönigen Vernissagereden sollte Schule machen.

Die Arbeiten Arno Oehris – zwei Installationen und acht Malereien auf Stoff und Papier – zeigen eine interessante und eigenwillige Bearbeitung.

Das verwendete Material – Farbe, Erde, Leim – machte auch aus den Bildern etwas Dreidimensionales, reizte zum Berühren. Zum Thema Farbe meinte der Künstler: „Ich verwende die Farben gern einmal wie ein Minimal-

sten-Musiker die Töne. Wenige Farben und einfache Formen (wie z.B. bei „Les quatre x“) haben für mich nichts Düsteres. Das Einfache, sich Wiederholende daran reizt mich sehr.“

Auch Bilder mit kräftigen, lebhaften Farben sind zu sehen, wobei Arno Oehri selbst „Der grosse Kreis“ besonders hervorhob: „Ich setze die Farben nach Stimmung und Gefühl. Obwohl ich mir über die Bedeutung der Farben im Klaren bin (z.B. Blau für Geistiges), versuche ich, beim Malen nicht über den Kopf zu arbeiten.“

Vor der Tangente war die Installation „Auf dem Hügel“ zu sehen, kreisförmig angeordnete, weiss, rot und blau bemalte Stücke aus Holz. „Die vor-keltische Kultur interessiert mich sehr“, sagte Arno Oehri, „die Anordnung in 'Auf dem Hügel' hat etwas Kultisches an sich, was auch im Titel zum Ausdruck kommt.“ Drinnen war die Installation „Blue Corner“ errichtet. Auch hier fällt sofort die Kreisform der verschiedenfarbigen Steine auf, ein blauer Baum wächst aus blauem Wasser und streckt sich zur Decke.

Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 11. November geöffnet, Donnerstag und Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 13.30 bis 18 Uhr. Vormerken sollte man sich auch das Datum Samstag, 4. November, 14 Uhr. Dann findet die zweite Performance unter dem Titel „0003444“ statt, eine Vorstellung mit Zahlen und Nummern in Beziehung zu Geräuschen, mit Musik von Istvan Lork. eigens für diesen Anlass komponiert.



**Arno Oehri in der Tangente**

Mit einer ungewöhnlichen Vernissage wurde am Wochenende eine Ausstellung in Eschens Tangente eröffnet.



**Der Künstler Arno Oehri und sein ausserhalb der Tangente Eschen zu besichtigendes Werk „Auf dem Hügel“.**

**(Bild: Klaus Schädler)**